„Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen 2021“
Antrag auf Zertifizierung für Kommunen ab 20.000 Einwohner
Version: Antragsformular-G2021_V1.0

Name der Kommune: 

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung bietet seit 2016 Kommunen die Möglichkeit, sich als „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ zertifizieren zu lassen.

Dieser Fragebogen richtet sich an Kommunen ab 20.000 Einwohnern, die im Jahr 2021 das Antragsverfahren auf eine Zertifizierung durchlaufen möchten. Für Kommunen bis 20.000 Einwohner steht ein getrennter Fragebogen zur Verfügung. Sollten Sie sich unsicher sein, welchen Fragebogen Sie für den Antrag ausfüllen müssen, so fragen Sie gerne beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung oder der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen e. V. (AGFK) nach (Kontakt siehe unten).

Notwendige Voraussetzungen für die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ sind

☐ einen politischen Grundlagenbeschluss zur Radverkehrsförderung, Anlagenummer/n: 
☐ einen Gremienbeschluss, dass dieser Antrag gestellt wird, Anlagenummer/n: 
☐ eine konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung (Radverkehrskonzept, Klimaschutzteilkonzept o. ä.), die nicht älter als zehn Jahre ist, Anlagenummer/n: 
☐ die Mitgliedschaft in der AGFK

Sollten diese Voraussetzungen für Ihre Kommune nicht erfüllt sein, so ist eine Zertifizierung nicht möglich.

Der Antrag muss durch die/den Ober-/Bürgermeister/in, der/den Landrätin/rat oder einer/n Vertreter/in (i. V.) unterschrieben werden.

Die Bewertung wird entsprechend der Größe, den Aufgaben sowie den örtlichen und strukturellen Gegebenheiten angepasst.

In die Bewertung fließt neben dem Engagement der Politik und der Verwaltung auch das anderer Akteure zur Radverkehrsförderung in der Kommune ein. Dieses Engagement sollte sich bereits in der Antragsstellung widerspiegeln.

Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst vollständig aus, wobei textliche Beschreibungen faktenorientiert und kurz und knapp gehalten werden sollen. Sollten Sie Fragen nicht beantworten können, dann begründen Sie dies bitte. Im Verfahren ergeben sich in den Regel Rückfragen, die wir mit Ihnen klären.

Ihrem Antrag auf Zertifizierung fügen Sie bitte relevante Anlagen (Beschlüsse, Konzepte, Maßnahmenprogramme, Broschüren, Faltblätter, Fotos) möglichst in digitaler Form bei. Papierunterlagen sollen einen DIN A4-Ord-
ner nicht überschreiten. Bitte nummerieren Sie die Anlagen sinnvoll und listen diese am Ende dieses Dokuments auf. Bitte fügen Sie auf jeden Fall zwei Exemplare einer Karte Ihrer Kommune (Fahrradstadtplan o. ä.) bei.


Ihren Zertifizierungsantrag senden Sie bitte gedruckt in zweifacher Ausführung (Anlagen einfach) und auf einem Datenträger im PDF-Format und als Word-Datei an das Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Ansprechpartner Radverkehr, Herrn Eike Lengemann, Friedrichswall 1, 30159 Hannover.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Eike Lengemann, Ansprechpartner Radverkehr, Tel. 0511 / 120 78 78, eike.lengemann@mw.niedersachsen.de, oder Herrn Edwin Süselbeck, Geschäftsführer der AGFK, Tel. 0511 / 92 00 71 78, edwin.sueselbeck@agfk.niedersachsen.de.

Informationen zum Ablauf erhalten Sie bei der AGFK.

**Ansatz der Punktevergabe und Gewichtung (Fragebogen für Kommunen ab 20.000 Einwohner):**

Die Zertifizierungskriterien untergliedern sich in sechs verschiedene Bewertungsblöcke, die unterschiedlich gewichtet werden:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kategorie</th>
<th>Gewichtung</th>
<th>Erforderliches Mindestquorum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>A  Strategische Grundlagen</td>
<td>10 %</td>
<td>In jeder Kategorie muss jeweils mindestens 50 % der möglichen Punktzahl erreicht werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>B  Fahrradklima</td>
<td>20 %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>C  Infrastruktur</td>
<td>35 %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>D  Verkehrssicherheitsarbeit</td>
<td>15 %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>E  Berufsradverkehr</td>
<td>10 %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>F  Fahrradtourismus und Freizeitradverkehr</td>
<td>10 %</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>100 %</strong></td>
<td>Erforderlich ist das Erreichen von mindestens 70 % der möglichen Punktzahl.</td>
</tr>
<tr>
<td>G  Weitere fahrradfreundliche Aktivitäten in der Kommune</td>
<td></td>
<td>In dieser Kategorie können fehlende Punkte in den Kategorien A bis F ausgeglichen werden.</td>
</tr>
<tr>
<td>H  Weitere Fragen: ...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten</td>
<td></td>
<td>Diese Kategorie fließt nicht in die Punktevergabe ein.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zertifizierungsantrag für Kommunen ab 20 000 Einwohner (Version G2021)
Antrag auf Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“
Fragebogen für Kommunen ab 20.000 Einwohner

Allgemeine Informationen zur Kommune:

Name der Kommune: 
Größe: km²
Einwohnerzahl: Einwohner
Einwohnerdichte: Einwohner/km²
Siedlungsstruktur: eher verstädterter Raum

Hauptort: 
Name des Hauptortes: Einwohnerzahl:
Anteil der Bevölkerung des Hauptortes an der Gesamtbevölkerung der Kommune: %

Ortsteile: 
Anzahl Ortsteile: 
Folgende Ortsteile übernehmen eine Versorgungsfunktion: 

Gibt es darüber hinaus Besonderheiten der Siedlungsstruktur? 
ja, und zwar: 
nein

Zugehörige/r Landkreis/kommunale Gebietskörperschaft: kreisfrei

Ansprechpartner/in für den Radverkehr (z. B. Radverkehrsbeauftragte/r):

Name: 
Abteilung/Funktion: 
Adresse: 
Telefon: 
E-Mail: 

Zertifizierungsantrag für Kommunen ab 20.000 Einwohner (Version G2021) 0 Seite 3 (von 33 Seiten)
Grundlegende Selbsteinschätzung zum „Fahrradfreundlichen Klima“

Was zeichnet Ihre Kommune als fahrradfreundlich aus?

Mit Ihrer Antwort sollen Sie verdeutlichen, was die Fahrradfreundlichkeit Ihrer Kommune ausmacht. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.

Die Beschreibung soll maximal eine Seite umfassen.

Welches sind die drei größten Stärken Ihrer Kommune im Radverkehr? Bitte antworten Sie in Stichwörtern.

a) 

b) 

c) 

Die Bewertung Ihrer Antworten erfolgt in der Kategorie B „Fahrradklima“.

_______________________________
Ort, Datum

_______________________________
Unterschrift (Ober-/Bürgermeister/in, Landrat/in/rat, Vertreter/in)

_______________________________
Name und Funktion in Druckbuchstaben
## A Strategische Grundlagen

### A.1 Konzeptionelle Grundlagen

#### A.1.1 Welches sind die wesentlichen Inhalte und Schwerpunkte des Konzeptes, das der Radverkehrsförderung zugrunde liegt?

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf:

- [ ] Radverkehrskonzept aus dem Jahr [ ], Anlagennummer/n: [ ]
- [ ] Klimaschutzeinzelkonzept aus dem Jahr [ ], Anlagennummer/n: [ ]
- [ ] ein [ ] (Name des Konzeptes) aus dem Jahr [ ], Anlagennummer/n: [ ]

<table>
<thead>
<tr>
<th>Handlungsfeld</th>
<th>behandelt</th>
<th>konkrete Maßnahmen hinterlegt</th>
<th>konkrete Kosten hinterlegt</th>
<th>Priorisierung im Handlungsfeld vorgenommen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Radverkehrsnetz (Alltags- und/oder Freizeitverkehr)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wegeinfrastruktur</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fahrradparken</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Radverkehrswegeweisung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verkehrssicherheit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Radtourismus und Freizeitradverkehr</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Berufsradverkehr</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Qualitätsmanagement/Evaluierung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>anderes, und zwar: [ ] (z. B. soziale Teilhabe und Gesundheit)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
A.2 Radverkehrsanteil

A.2.1 Gibt es einen politischen Beschluss zur Entwicklung des Radverkehrsanteils?

☐ ja, Anlagennummer/n: [ ]

☐ nein

A.2.2 Wie entwickelt sich der Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und welches Ziel wurde gesteckt?

Höhe Ausgangswert: [ ] % im Jahr [ ]

Höhe aktueller Wert: [ ] % im Jahr [ ]

Höhe zukünftiger Zielwert: [ ] % für das Jahr [ ], festgelegt im Jahr [ ]

Wurde eine Entwicklung dokumentiert?

☐ ja, in folgender Form: [ ]

☐ keine Erhebung

A.2.3 Wie wurde der Radverkehrsanteil ermittelt?

Erfassungsmethode/Erhebungsgrundlage: [ ] (MID oder vergleichbare aussagekräftige Daten (z. B. Hochrechnungen aus Radverkehrszählungen))

☐ keine Erhebung

A.3 Organisatorische Vorkehrungen

A.3.1 Gibt es einen gesonderten Arbeitskreis o. Ä für Radverkehrsbelange?

☐ ja

☐ nein

Wenn ja:

Zusammensetzung: [ ]

Sitzungshäufigkeit: [ ]

Letzte Sitzung am [ ]

Inhalte/Themen: [ ]

Arbeitskreis existiert seit: [ ] (Jahr)

A.3.2 An welchen Fortbildungen über Radverkehrsbelange nahmen Vertreterinnen und Vertreter (außer der/dem Radverkehrsbeauftragten) Ihrer Kommune in den letzten drei Jahren teil?

AGFK: [ ]

Fahrradakademie: [ ]

andere: [ ]
A.4 Personelle Vorkehrungen

A.4.1 Welche Stellenanteile sind für Radverkehrsbelange vorgesehen?
Radverkehrsbeauftragte/r:  
weitere: 

A.5 Finanzielle Vorkehrungen

A.5.1 Bitte machen Sie Angaben zu den eingesetzten und geplanten Finanzmitteln. Bitte berücksichtigen Sie dabei anteilig auch große Straßenbauprojekte, wenn bei deren Umsetzung Radverkehrsanlagen realisiert wurden.

Eingesetzte investive und nichtinvestive Finanzmittel für den Radverkehr (mit Fördermitteln, ohne Personalkosten):
2017: Europeanuro
2018: Europeanuro
2019: Europeanuro
2020: Europeanuro
2021: Europeanuro

A.6 Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Kommunen

Fragen ausschließlich für Landkreise/Region Hannover/kommunale Zusammenschlüsse.

A.6.1 Wie unterstützt Ihre Kommune die kreisangehörigen Kommunen in der Radverkehrsförderung?
☐ finanzielle Förderung, und zwar: 
☐ Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen, und zwar: 
☐ Übernahme von Planungsleistungen, und zwar: 
☐ besondere Programme (z. B. „1000-Bügel-Programm“), und zwar: 
☐ anderes, und zwar: 
☐ keine Unterstützung

A.6.2 Wie erfolgt die Einbindung der kreisangehörigen Kommunen in die Radverkehrsförderung?
☐ Arbeitskreis, und zwar: 
☐ anders, und zwar: 
☐ keine
A.7 **Rezertifizierungsfrage**
*Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.*

A.7.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.
B Fahrradklima
Das Fahrradfreundliche Klima wird insbesondere bei der Bereitstellung eine Rolle spielen.

B.1 Kommunikation und Zusammenarbeit

B.1.1 Gibt es in Ihrer Kommune eine konzeptionelle Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit bzw. Kommunikation mit Bezug zur Radverkehrsförderung (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

☐ ja, und zwar (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr _____ erstellt, Anlagenummer/n: ______
☐ nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte: ______

B.1.2 Bitte erläutern Sie, welche Bausteine aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen Ihre Kommune zur Stärkung des Radverkehrs einsetzt:

☐ Broschüren/Flyer, und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ Internet, Webadresse: ______
☐ soziale Medien, folgende: ______
☐ regelmäßige Berichte in der örtlichen Presse über die Aktivitäten zum Radverkehr, Anlagenummer/n: ______
☐ Verwendung eines eigenen Logos zum Radverkehr, Anlagenummer/n: ______
☐ Fahrradkarte/Fahrradstadtplan, Anlagenummer/n: ______
☐ Teilnahme an und Durchführung von Wettbewerben, und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ Ausrichtung von Veranstaltungen und Festen, und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ Aktionen mit Abgeordneten oder lokaler Prominenz (z. B. Radtouren), und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ Einsatz von Werbeartikeln mit Radverkehrsbezug, und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ sonstiges, und zwar: ______, Anlagenummer/n: ______
☐ keine Angebote

B.1.3 Wurden oder werden Workshops oder andere Veranstaltungen/Tagungen zum Thema Radverkehr von Seiten Ihrer Kommune durchgeführt oder unterstützt?

☐ ja, Veranstaltungsjahr/e ______, Veranstalter: ______, Themen: ______
☐ nein

B.1.4 Mit wem arbeitet Ihre Kommune im Bereich der Radverkehrsförderung zusammen?

☐ andere Gebietskörperschaft, und zwar ______ in folgender Form ______
☐ Verbände/Institutionen/Initiativen, und zwar ______ in folgender Form ______
B 1.5 Durch wen wird das fahrradfreundliche Klima in Ihrer Kommune **mitgetragen**?

- Politik, weil [ ]
- Verwaltung, weil [ ]
- Verbände, weil [ ]
- Unternehmen, weil [ ]
- Einzelhandel, weil [ ]
- Bevölkerung, weil [ ]
- andere, und zwar [ ] weil [ ]

B 2 **Service**

B 2.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Miet-/Leihfahrräder**?

- ja, und zwar folgende Angebote:
- Leihpedelecs
- Leihlastenräder
- Leihsonderfahrräder
- nein

B 2.2 Gibt es in Ihrer Kommune ein öffentliches **Fahrradverleihsystem**?

- ja, und zwar:
- nein

B 2.3 Welche **infrastrukturellen Serviceleistungen** – ggf. auch durch Dritte initiiert – werden in Ihrer Kommune angeboten?

- öffentliche Luftpumpe, Anzahl: [ ]
- Servicesäule mit Werkzeug, Anzahl: [ ]
- Zählstelle mit Anzeige, Anzahl: [ ]
- Bitumenkeile an unzureichend abgesenkten Bordsteinkanten, Anzahl: [ ]
- Detektoren, Kontaktschleifen o. ä. (keine Anforderungstaster) an Lichtsignalanlagen, Anzahl: [ ]
- vorgezogene Anforderungstaster an Lichtsignalanlagen, Anzahl: [ ]
- Lichtsignalanlagen mit Countdownanzeige, Anzahl: [ ]
- Fußrasten an Lichtsignalanlagen zum komfortablen Warten, Anzahl: [ ]
B.2.4 Gibt es weiteres Serviceangebote – ggf. auch durch Dritte initiiert –, die zu einem fahrradfreundlichen Klima in Ihrer Kommune beitragen?

☐ Ausleihmöglichkeit von Lastenrädern/-anhängern durch den Einzelhandel: □

☐ Lieferservice durch: □

☐ Bereitstellung von Reparatursets durch: □

☐ mobiler Pannenservice durch: □

☐ andere, und zwar: □ durch: □

☐ keine

B.3 Rezertifizierungsfrage
Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

B.3.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.
C Infrastruktur

C.1 Radverkehrsnetz

C.1.1 Ist in Ihrer Kommune ein flächendeckendes Radverkehrsnetz für den Alltagsradverkehr, für den Freizeitradverkehr oder für beide Verkehrszwecke kombiniert vorhanden bzw. geplant?

- für den Alltagsradverkehr: □ komplett vorhanden, □ teilweise vorhanden, □ geplant
- für den Freizeitradverkehr: □ komplett vorhanden, □ teilweise vorhanden, □ geplant
- □ nein

Wenn teilweise vorhanden oder geplant:
Welchen Umsetzungsstand hat das Netz? Inwieweit wurden für die Umsetzung Prioritäten festgelegt?

□

C.1.2 Ist das Netz über die kommunalen Grenzen hinaus verkniipft?

- □ ja, vollständig
- □ ja, teilweise
- □ nein

C.1.3 Gibt es Bestandsdaten über das Radverkehrsnetz?

- □ ja, in Form eines digitalen Katasters, Anlagennummer eines Auszugs: ______
- □ ja, in folgender Form ______, Anlagennummer eines Auszugs: ______
- □ nein

Wenn ja, wie erfolgt die Pflege der Daten?

□

C.2 Wegeinfrastruktur

C.2.1 Welche Länge haben in Ihrer Kommune die klassifizierten Straßen (Bundes-, Landes, Kreis- und Hauptverkehrsstraßen) und die strassenbegleitenden Radverkehrsanlagen an diesen (bitte gerundete Werte angeben)?

Gesamtänge: ca. _____ km

davon mit strassenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. _____ km

Gesamtänge in Zuständigkeit der Kommune: ca. _____ km

davon mit strassenbegleitender Radverkehrsanlage: ca. _____ km

C.2.2 Wie viele Kilometer strassenbegleitende Radverkehrsanlagen hat Ihre Kommune in den letzten fünf Jahren aus- und umgebaut?

ca. _____ km, auf folgenden Straßenabschnitten: ______
Wie viele Kilometer davon wurden nach **ERA-Regelmaß** oder mehr gebaut?
ca. ___ km, auf folgenden Straßenabschnitten: ___

C.2.3 Bitte geben Sie an, wie viele Kilometer aller bestehenden Radverkehrsanlagen welchem **Standard** entsprechen:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Länge der klassifizierten Straßen mit Radverkehrsanlagen</th>
<th>davon in der Zuständigkeit der Kommune</th>
<th>Länge der Erschließungsstraßen mit straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>mit mehr als ERA-Regelmaß</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
</tr>
<tr>
<td>mit ERA-Regelmaß</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
</tr>
<tr>
<td>mit ERA-Mindestmaß</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
</tr>
<tr>
<td>mit weniger als ERA-Mindestmaß</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
<td>___ km</td>
</tr>
</tbody>
</table>

C.2.4 Wie erfolgt in Ihrer Kommune die grundlegende **Zustandserfassung** der Radverkehrsanlagen?

- Anlagennummer ausgefülltes Beispielblatt ___
- keine Zustandserfassung der Radverkehrsanlagen

C.2.5 Gibt es in Ihrer Kommune **Gemeinschafts- oder Bürgerradwege**?

- Gemeinschaftsradwege, ___ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von ___ km
- Bürgerradwege, ___ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von ___ km
- nein

C.2.6 Aus welchem **Material** besteht bei Ihnen in der Regel die Oberfläche bei neuen baulichen Radwegen in der eigenen Baulast?

- Asphalt
- Beton
- ungefaste Betonsteine (ohne Randabschräkungen)
- gefaste Betonsteine (mit Randabschräkungen)
- anderes Material, und zwar: ___

C.2.7 Besitzen die neuen Radwege in Ihrer Kommune ein **einhheitliches optisches Erscheinungsbild**?

- ja, in folgender Weise: ___, Anlagennummer des Fotos ___
- nein

C.2.8 Gibt es in Ihrer Kommune **Fahrradstraßen**?

- ja, ___ (Anzahl) mit einer Gesamtlänge von ___ km
C.2.9 Sind Fahrradstraßen in Ihrer Kommune **einheitlich gestaltet** oder verfügen diese über immer wiederkehrende Gestaltungselemente?
- ja, in folgender Form: ___
- nein

C.2.10 Sind in Ihrer Kommune **Einbahnstraßen** für Radfahrende in Gegenrichtung geöffnet?
- ja, von insgesamt ___ (Anzahl) Einbahnstraßen sind ___ (Anzahl) für den gegengerichteten Radverkehr geöffnet
- nein

C.2.11 Gibt es in Ihrer Kommune **Radschnellverbindungen/Radschnellwege**?
- ja, mit folgendem Stand: ☐ Vorüberlegungen, ☐ Potenzialanalyse, ☐ Machbarkeitsstudie, ☐ Vorplanung, ☐ Genehmigungsverfahren, ☐ Ausführung, ☐ Fertiggestellt, Anlagennummer/n: ___
- nein

C.3 **Knotenpunkte und Querungen**

C.3.1 Erfolgt eine besondere Berücksichtigung des Radverkehrs bei der **Lichtsignalsteuerung**?
- ___ Anzahl der Lichtsignalanlagen, davon in eigener Zuständigkeit: ___ (Anzahl)
- Vorlaufgrün für Radverkehr, Anzahl: ___
- Grünanforderung durch ___ (verwendete Technik, Anzahl: ___)
- anders und zwar: ___
- keine

C.3.2 Gibt es **weitere Führungselemente** an Knotenpunkten?
- Abbiegezählerstreifen an Knotenpunkten
- Markierung von aufgeweiteten Radaufstellflächen (ARAS)
- Markierung von Aufstellflächen für indirekt linksabbiegenden Radverkehr
- Fahrradunter- und -überführungen (planfreie Führung des Radverkehrs)
- andere, und zwar: ___
- keine

C.3.3 Gibt es an untergeordneten Einmündungen und Grundstückszufahrten **Radwegüberfahrten**?
- ja, durchgängig
- ja, überwiegend
C.3.4 Sind in Ihrer Kommune Straßenunabhängige Radverbindungen gegenüber Erschließungsstraßen bevorrechtigt?
- ja, ______ (Anzahl)
- nein

C.3.5 Wie erfolgt die Querungssicherung beim Übergang von Zweirichtungsradverkehrsanlagen außerorts auf die richtungstreue Führung innerorts?
- Signalisierung
- Mittelinsel
- Markierung
- Geschwindigkeitsreduzierung
- anders, und zwar ______
- keine Querungssicherung vorhanden

C.3.6 Wie sind in Ihrer Kommune Sperrpfosten/Polier und Umlaufperren an Radverbindungen ausgestaltet?
- Ausgestaltung entsprechend ERA, und zwar ______, Anlagennummer des Fotos ______
- anders, und zwar ______
- keine Sperrpfosten/Polier und Umlaufperren vorhanden

C.4 Wegeunterhaltung
C.4.1 Wie häufig erfolgt die Instandhaltungskontrolle der Wege in eigener Zuständigkeit?
- 1x jährlich
- 2x jährlich
- alle drei Monate
- monatlich
- anders, und zwar ______

C.4.2 Gibt es in Ihrer Kommune ein Mängelmeldesystem?
- ja, Mängelmeldesystem im Internet unter ______ (Adresse)
- ja, spezielle App, und zwar ______
- ja, Servicehotline
- ja, Postkarten
- anderes, und zwar ______
- nein
C.4.3 Wie ist der Winterdienst für Radverkehrsanlagen in Ihrer Kommune geregelt?

☐ es gibt eine Priorisierung, Räumung und Streuung in der höchsten Prioritätenstufe erfolgt bis: __________ Uhr

☐ Übernahme des Winterdienstes durch unsere Kommune bei der Radverkehrsinfrastruktur in der Baulast von Dritten, und zwar: __________

☐ keine Regelung

C.5 Wegweisung

C.5.1 Gibt es eine wegweisende Beschilderung für den Radverkehr?

☐ ja

☐ nein

Wenn ja: Ist das Radverkehrsnetz nach FGSV-Standard beschildert?

☐ ja, vollständig

☐ ja, teilweise

☐ nein

C.5.2 In welcher Form erfolgt die Kontrolle und Unterhaltung der Radverkehrswegeweisung?

Zuständigkeit der Kontrolle: __________

Finanzierung der Kontrolle durch: __________

zeitlicher Rahmen bis zur Mängelbeseitigung: __________

C.5.3 Wie häufig erfolgt die Kontrolle der Radverkehrswegeweisung?

☐ 1x jährlich

☐ 2x jährlich

☐ alle drei Monate

☐ anders und zwar: __________

C.5.4 Ist ein Wegweisungskataster vorhanden?

☐ ja, digitales Wegweisungskataster

☐ ja, analoges Wegweisungskataster

☐ nein

Wenn ja:

Häufigkeit der Aktualisierung der Daten im Wegweisungskatastern: __________

Anlagennummer Beispielblatt __________

Anlagennummer Standortplan oder Auszug Standortplan __________
C.6  **Fahrradparks**

C.6.1  Gibt es eine konzeptionelle Grundlage zum **Fahrradparken** (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

- [ ] ja, und zwar [Name der konzeptionellen Grundlage] wurde im Jahr [Jahr] erstellt,
  Anlagennummer/n: [Anlagennummer]

- [ ] nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

C.6.2  Gibt es eine **Bestandsdokumentation** zu den vorhandenen Kapazitäten und Qualitäten an Fahrradabstellplätzen?

- [ ] ja, für folgende Bereiche: [Bereiche]

- [ ] nein

Wenn ja:

Anlagennummer Beispielblatt [Anlagennummer]
Anlagennummer Standortplan oder Auszug Standortplan [Anlagennummer]

C.6.3  Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation am Rat-/Kreishaus sowie an zwei weiteren **öffentlichen Gebäuden** (Volkshochschule, Schwimmbad, Bücherei/Bibliothek etc.) in der Zuständigkeit Ihrer Kommune (außer an Schulen).

Rat-/Kreishaus:
Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: [Anzahl]
weiteres Ziel, und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: [Anzahl]
weiteres Ziel, und zwar:

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: [Anzahl]
Auslastung: [ ] gering, [ ] mittel, [ ] hoch, [ ] überlastet

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: [Anzahl]
C 6.4   Geben Sie bitte eine Übersicht zur Fahrradparksituation an Schulen in Ihrer Kommune

Anzahl der Schulen in Ihrer Kommune:

(Anzahl) Grundschulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)
(Anzahl) weiterführende Schulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)
(Anzahl) Berufsschulen, davon in unserer Zuständigkeit (Anzahl)

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schular: 

Anzahl Schüler: 

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: 

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schular: 

Anzahl Schüler: 

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: 

Name der weiterführenden Schule (nach Möglichkeit in Ihrer Zuständigkeit) und Schular: 

Anzahl Schüler: 

Anzahl Stellplätze in abschließbaren Räumen: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern außerhalb abschließbarer Räume: 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

Anzahl Stellplätze in Vorderradhaltern: 

C 6.5   Frage ausschließlich für Städte und Gemeinden:
Wie viele Fahrradstellplätze an Rahmenhaltern gibt es im zentralen Einkaufsbereich der Innenstadt Ihrer Kommune?

(geschätzte) Anzahl Stellplätze an Rahmenhaltern 
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet 

keine

C 6.6   Wie wird in Ihrer Kommunen mit aufgegebenen Fahrrädern umgegangen?
□ regelmäßige Kontrollen, Häufigkeit: 

Zertifizierungsantrag für Kommunen ab 20 000 Einwohner (Version G2021)         C  Seite 18 (von 33 Seiten)
C.6.7 Wie verbessert Ihre Kommune darüber hinaus die Fahrradparksituation?

☐ Fahrradhäuschen in Wohnquartieren im öffentlichen Raum, und zwar: [Anzahl]
☐ Fahrradabstellangebote bei Großveranstaltungen etc., und zwar: [Anzahl]
☐ Boxen für Fahrradtouristen mit Gepäck, und zwar an folgenden Zielen: [Anzahl]
☐ Öffentlichkeitsarbeit zum Fahrradparken, und zwar: [Anzahl]
☐ Beratung folgender Akteure [Anzahl] zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen in folgender Weise: [Anzahl]
☐ Zusammenarbeit mit folgenden Dritten [Anzahl] in folgender Weise: [Anzahl]
☐ anders und zwar: [Anzahl]
☐ keine Aktivitäten

C.7 Verknüpfung mit dem Öffentlichen Verkehr (ÖV)

C.7.1 Bitte beschreiben Sie die typische Fahrradparksituation an Bahnhöfen und Haltestellen des ÖV (Bahn und Bus).

Anzahl der Bahnhöfe und Haltestellen des ÖV in Ihrer Kommune:
☐ (Anzahl) Bahnhöfe und Haltestellen des Zugverkehrs, davon in unserer Zuständigkeit [Anzahl]
☐ (Anzahl) Bus- und Straßenbahnhaltestellen, davon in unserer Zuständigkeit [Anzahl]

Hbf./zentraler Bahnhof, Name: [Name]
Fahrgastaufkommen: [Anzahl]
Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:
☐ Fahrradstation mit Serviceleistungen,
☐ (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
☐ Fahrradsammelgarage,
☐ Fahrradboxen,
☐ frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
☐ frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung,
Anzahl der Stellplätze: [Anzahl]
Auslastung: ☐ gering, ☐ mittel, ☐ hoch, ☐ überlastet
☐ Schließfächer ☐ Luftpumpe

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB): [Name]
Fahrgastaufkommen: [Anzahl]
Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:
☐ Fahrradstation mit Serviceleistungen,
□ (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
□ Fahrradsammelgarage,
□ Fahrradboxen,
□ frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
□ frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung.
Anzahl der Stellplätze: __________
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet
□ Schließfächer □ Luftpumpe

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name: __________________
□ Zughalt □ Bushalt
Fahrgastaufkommen: __________

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:
□ Fahrradstation mit Serviceleistungen,
□ (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
□ Fahrradsammelgarage,
□ Fahrradboxen,
□ frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
□ frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung.
Anzahl der Stellplätze: __________
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet
□ Schließfächer □ Luftpumpe

Weitere/r Bahnhof/Haltestelle, Name: __________________
□ Zughalt □ Bushalt
Fahrgastaufkommen: __________

Art der Abstellanlage und Anzahl der Stellplätze:
□ Fahrradstation mit Serviceleistungen,
□ (vollautomatisches) Fahrradparkhaus (ohne Serviceleistungen),
□ Fahrradsammelgarage,
□ Fahrradboxen,
□ frei zugängliche Rahmenhalter mit Überdachung,
□ frei zugängliche Rahmenhalter ohne Überdachung.
Anzahl der Stellplätze: __________
Auslastung: □ gering, □ mittel, □ hoch, □ überlastet
□ Schließfächer □ Luftpumpe

C.7.2 In welcher Form erfolgt die Fahrradmithnahme in Bussen und Straßenbahnen?
Kosten für die Fahrradmithnahme in Bussen und Straßenbahnen: __________
Sperrzeiten für die Fahrradmithnahme in Bussen und Straßenbahnen: □ keine, □ folgende: __________
□ spezielle Mitnahmeangebote in folgender Weise: __________
□ keine Aktivitäten
C.8 Rezertifizierungsfrage
Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

C.8.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.
D Verkehrssicherheitsarbeit

D.1 Verkehrssicherheitsarbeit auf kommunaler Ebene

D.1.1 Gibt es eine konzeptionelle Grundlage für die Verkehrssicherheitsarbeit (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?

☐ ja, und zwar [Name der konzeptionellen Grundlage] wurde im Jahr [Jahr] erstellt, Anlagennummer/n: [Nummer]

☐ nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:


D.1.2 Wie ist die in Ihrer Kommune übliche Vorgehensweise zur Betrachtung von Unfallschwerpunkten mit Radverkehrsbeteiligung?

☐ Einbindung in die Verkehrsschauen

☐ vertiefende Analyse von Unfällen mit Radverkehrsbeteiligung, letzte Durchführung: [Anlagennummer/n: ]

☐ andere (z. B. Verkehrssicherheitsanalyse, spezielle Verkehrsschau für den Radverkehr), und zwar [Beschreibung der anderen Maßnahmen] im Turnus [Zeitraum] (Anlagennummer/n: [Nummer])

☐ keine Aktivitäten

Bitte fügen Sie dem Antrag auch die Unfallentwicklung mit Radverkehrsbeteiligung der letzten fünf Jahre bei (Anlagennummer/n: )

D.1.3 Welche konkreten Maßnahmen wurden aus den Erkenntnissen der vertiefenden Unfallanalysen abgeleitet und umgesetzt?

☐ infrastrukturelle Maßnahmen:

☐ Öffentlichkeitsarbeit:

☐ Mobilitätsbildung:

☐ keine

D.1.4 Gibt es einen Arbeitskreis speziell zu Fragen der Verkehrssicherheit?

☐ ja

☐ nein

Wenn ja:

Zusammensetzung:

Sitzungshäufigkeit:

Letzte Sitzung am:
D.2 **Mobilitätsbildung an Schulen**

D.2.1 Welche Angebote mit Fahrradbezug gibt es in Ihrer Kommune im Bereich der **Mobilitätsbildung** an Schulen?

- [ ] Radfahrausbildung in der vierten Klasse
- [ ] Schulwegtraining mit dem Fahrrad
- [ ] Schüler als Experten für die Fahrt mit dem Fahrrad zur Schule/in der Freizeit
- [ ] Schulprojektwochen
- [ ] Schülerwerkstatt/Fahrradreparaturkurse
- [ ] Angebote/Aktionen an weiterführenden Schulen, und zwar [ ]
- [ ] Schulwegpläne für weiterführende Schulen, Anlagennummer/n: [ ]
- [ ] andere, und zwar: [ ]

D.2.2 Welche **Akteure** sind bei der Mobilitätsbildung an Schulen beteiligt und welche **Aufgaben** übernehmen diese?

- [ ] Schule, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]
- [ ] Kommune, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]
- [ ] Polizei, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]
- [ ] Verkehrswacht, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]
- [ ] Verbände/Vereine, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]
- [ ] andere, und zwar folgende Aufgabe/n: [ ]

D.3 **Zielgruppen-, themenspezifische und infrastrukturelle Bausteine**

D.3.1 Zu welchen Themen der Mobilitätsbildung führt Ihre Kommune **Öffentlichkeitsarbeit** durch?

- [ ] Rücksichtnahme, und zwar [ ]
- [ ] Radwegbenutzungspflicht, und zwar [ ]
- [ ] (unerlaubtes) linksseitiges Fahren, und zwar [ ]
- [ ] Radverkehrsführung an Knotenpunkten, und zwar [ ]
- [ ] "Toter Winkel", und zwar [ ]
- [ ] (geöffnete) Einbahnstraßen, und zwar [ ]
- [ ] Fahrradstraßen, und zwar [ ]
- [ ] Radverkehrsführung im Bereich von Baustellen, und zwar [ ]
- [ ] betriebssichere Fahrräder und Diebstahlschutz, und zwar [ ]
- [ ] Pedelecs, und zwar [ ]
- [ ] andere, und zwar [ ]
- [ ] keine
D.3.2 Welche Zielgruppen sprechen Sie im Bereich der Mobilitätsbildung in Ihrer Kommune an?

☐ PKW-Fahrerinnen und -Fahrer, und zwar ___
☐ Berufskraftfahrerinnen und -fahrer, und zwar ___
☐ Kinder und Jugendliche, und zwar ___
☐ Seniorinnen und Senioren, und zwar ___
☐ Migrantinnen und Migranten, und zwar ___
☐ Neubürgerinnen und Neubürger, und zwar ___
☐ andere, und zwar ___
☐ keine

D.3.3 Gibt es weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit?

☐ besondere bauliche Maßnahmen im Straßenraum, und zwar ___
☐ konsequenter Rückbau von freien Rechtsabbiegern, und zwar ___
☐ Spiegel zur Vermeidung von „Toten Winkeln“ an Lichtsignalanlagen, und zwar ___
☐ besondere Markierungslosungen, und zwar ___
☐ besondere innovative Maßnahmen, und zwar ___
☐ andere, und zwar ___
☐ keine

D.3.4 (Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner.)

D.4 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

D.4.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.
E  Berufsradverkehr

E.1   Kommune als Arbeitgeber

E.1.1  Gibt es eine konzeptionelle Grundlage zur Förderung des Radverkehrs im Berufsverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
  □ ja, und zwar (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr  erstellt,
  Anlagennummer/n: 
  □ nein
  Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

E.1.2  Welche Angebote stehen in der Kommunalverwaltung zur Verfügung?
  □ Fahrradabstellanlagen
  □ Diensträder, und zwar (Anzahl insgesamt), davon Pedeelecs und Lastenräder
  □ Umkleideräume
  □ Duschmöglichkeiten an Verwaltungsstandorten
  □ Schließfächer
  □ Werkzeug/Flickzeug
  □ Informationsmaterialien (Intranet/Internet/Papierform)
  □ andere, und zwar:
  □ keine

E.1.3  Wie erfolgt die Wartung der Diensträder?

E.1.4  Fördert Ihre Kommune die Nutzung von privaten Fahrädern für Dienstfahrten?
  □ ja, in folgender Weise:
  □ nein

E.1.5  Gibt es in Ihrer Verwaltung ein behördliches Mobilitätsmanagement?
  □ ja, und zwar:
  □ nein
E. 2 Betriebliche Radverkehrsförderung

E.2.1 Welche Wettbewerbe und Auszeichnungen für fahrradfreundliche Arbeitgeber unterstützt Ihre Kommune?

☐ „Mit dem Rad zur Arbeit“ in folgender Weise:  

☐ „Stadtradeln“ in folgender Weise:  

☐ Auszeichnung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ (z. B. durch ADFC oder B.A.U.M.), und zwar  in folgender Weise:  

☐ eigene Wettbewerbe, und zwar  

☐ andere, und zwar  

☐ keine

E.2.2 Werden in Ihrer Kommune gezielt Kampagnen durchgeführt, um Berufspendler zum Umstieg auf das Fahrrad zu motivieren?

☐ ja, und zwar:  

☐ nein

E.2.3 Gibt es in Ihrer Kommune Unternehmen, die besonderes Engagement für die Radverkehrsförderung zeigen?

☐ ja, und zwar folgende:  

☐ nein

E.2.4 Wie berücksichtigt Ihre Kommune die Anbindung von Arbeitsplatzschwerpunkten beim Ausbau der Infrastruktur?

☐ Lückenschlösser im Netz, und zwar:  

☐ Beleuchtung, und zwar:  

☐ allwettertauglicher Belag, und zwar:  

☐ anders, und zwar:  

☐ keine

E.3 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

E.3.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.
F Fahrradtourismus und Freizeitrudverkehr

F.1 Konzept und Netz

F.1.1 Gibt es für den Bereich Ihrer Kommune eine konzeptionelle Grundlage für den Radtourismus und den Freizeitrudverkehr (ggf. als Bestandteil eines anderen Konzeptes)?
☐ ja, und zwar: (Name der konzeptionellen Grundlage) wurde im Jahr: (Anlagennummer: )
☐ nein

Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz die wesentlichen Inhalte:

F.1.2 Benennen Sie die Radfernwege und wichtigsten Themenrouten in Ihrer Kommune:

Welche sind davon in die Radverkehrswegweisung eingebunden?
☐ alle
☐ folgende: 
☐ keine

F.1.3 Wie bringt sich Ihre Kommune ein, um eine hohe Qualität und eine gute Unterhaltung bei den Radfernwegen und wichtigsten Themenrouten zu erhalten oder zu erreichen?
☐ personell, in folgender Weise: 
☐ finanziell, in folgender Weise: 
☐ anders und zwar: in folgender Weise: 
☐ keine Mitwirkung

F.2 Zusammenarbeit

F.2.1 Finden regelmäßige radtouristische Arbeitskreise statt?
☐ ja
☐ andere Arbeitsform der Zusammenarbeit, und zwar:
☐ nein

Wenn ja:
Zusammensetzung:
Sitzungshäufigkeit:
Letzte Sitzung am:
F.2.2 In welchen **Themenfelder** arbeitet Ihre Kommune mit anderen zusammen?
- Routen- und Netzkonzeption
- Vermarktung
- Unterhaltung
- Wegweisung
- andere, und zwar ______
- keine Zusammenarbeit

F.2.3 Mit welchen anderen **Handlungsträgern** arbeitet Ihre Kommune zusammen?
- Hotel, in folgender Weise: ______
- Gastronomie, in folgender Weise: ______
- Fahrradhändler, in folgender Weise: ______
- Anbieter geführter Radtouren/Stadtführungen, in folgender Weise: ______
- Transportunternehmen, in folgender Weise: ______
- andere, und zwar: ______ in folgender Weise: ______
- mit keinen

F.2.4 *(Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner)*

F.3 **Begleitende Infrastruktur und Service**

F.3.1 Gibt es in Ihrer Kommune **Rastplätze**?
- ja, Anzahl: ______
- nein

Wenn ja:
Wie ist die Unterhaltung (Zuständigkeiten, Häufigkeiten der Kontrolle etc.) geregelt?

Welche Ausstattungsstandards sind für Rastplätze vorgesehen?

- keine

F.3.2 Gibt es in Ihrer Kommune **Infotafeln** mit touristischen Informationen an Rastplätzen oder wichtigen touristischen Zielen?
- ja, Anzahl: ______
- nein
Wenn ja:
Wie ist die Unterhaltung (Zuständigkeiten, Häufigkeiten der Kontrolle etc.) geregelt?

F.3.3 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden Schließfächer für Gepäck angeboten?

☐ keine

F.3.4 An welchen wichtigen touristischen Zielen werden Ladeoptionen für Akkus angeboten?

☐ keine

F.3.5 Gibt es in Ihrer Kommune Fahrradbusse zu fahrradtouristischen Zielen oder andere Fahrradtransporte?

☐ ja, und zwar: ___

☐ nein

F.3.6 (Diese Frage entfällt für Kommunen ab 20.000 Einwohner.)

F.4 Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

F.4.1 Wie informiert Ihre Kommune über radtouristische Angebote?

☐ Internet, Webadresse: ___

☐ soziale Medien, folgende: ___

☐ Flyer und andere Printmedien, Anlagennummer/n: ___

☐ Karten, Anlagennummer/n: ___

☐ Pressearbeit

☐ GPS-Tracks zum Downloaden (Adresse Internetseite: ___)

☐ anders und zwar: ___

☐ keine Informationen

F.5 Rezertifizierungsfrage

Frage ausschließlich für Kommunen, die die Rezertifizierung anstreben.

F.5.1 Bitte erläutern Sie, was Ihre Kommune innerhalb der letzten fünf Jahre in diesem Handlungsfeld bewegt hat. Dabei geht es nicht darum, die detaillierten Fakten des Fragebogens zusammenzufassen.

___
G Weitere Fahrradfreundliche Aktivitäten in Ihrer Kommune

Mit der Kategorie G können Sie zusätzliche Punkte erreichen und so ggf. fehlende Punkte in den Kategorien A bis F in gewissem Umfang ausgleichen. Eine eigenständige Wertung der Kategorie erfolgt nicht.

G.1 Gibt es weitere fahrradfreundliche Aktivitäten, die bisher noch nicht angesprochen wurden? Bitte erläutern Sie diese.

☐ keine

G.2 Welche besonderen Handlungsschwerpunkte hat sich Ihre Kommune für die kommenden Jahre für die Förderung des Radverkehrs gesetzt?

☐ keine
H  Weitere Fragen:
...und was wir darüber hinaus noch gerne wissen möchten
Kategorie H hat keinen Einfluss auf die Punktevergabe.

H.1 Wo sehen Sie die größten Probleme/Schwächen in der Radverkehrssituation Ihrer Kommune?
   a) 
   b) 
   c) 

H.2 Was halten Sie darüber hinaus noch für erwähnenswert?
**Anlagen**

Bitte listen Sie Ihre Anlagen hier vollständig auf. Bitte sortieren Sie die Anlagen sinnvoll und nummerieren diese. Bitte geben Sie jeweils die Nummer der Anlage an, wenn Sie sich auf Anlagen beziehen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Name der Anlage</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Nr.</td>
<td>Name der Anlage</td>
</tr>
<tr>
<td>-----</td>
<td>-----------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>